

Versorgung mit Strom: N-ERGIE bleibt Partner von Feuchtwangen

Die Stadt Feuchtwangen hat für ihre Ortsteile die Partnerschaft mit der N-ERGIE um bis zu 20 weitere Jahre verlängert: Patrick Ruh, Erster Bürgermeister der Stadt Feuchtwangen, hat zusammen mit Volker Laudien, Leiter Kommunale Kunden bei der N-ERGIE, den neuen Konzessionsvertrag für die Stromversorgung der Feuchtwanger Ortsteile unterschrieben.

Die Stromversorgung der Bürgerinnen und Bürger ist die hoheitliche Aufgabe einer Kommune. Mit dem Konzessionsvertrag gestattet die Stadt Feuchtwangen der N-ERGIE, im öffentlichen Raum ihrer Ortsteile Stromnetze zu bauen und zu betreiben, wofür die Kommune eine gesetzlich festgelegte Konzessionsabgabe erhält. Die N-ERGIE wird während der Vertragslaufzeit die Stromversorgung weiterhin im Interesse der Kommune und der Kunden sicherstellen und jedem nach den gesetzlichen Bestimmungen den Zugang zum Stromnetz gewähren. Zudem wird sie das bestehende Netz ausbauen und somit die Entwicklung der Kommune unterstützen.

„Mit dem neuen Konzessionsvertrag setzen wir weiter auf die N-ERGIE, als starken regionalen Partner der Energieversorgung“, betont Bürgermeister Patrick Ruh (links im Bild mit Volker Laudien, rechts, und Markus Prokopczuk, beide N-ERGIE). „Gerade in Zeiten der Energiewende ist es wichtig, ein Unternehmen an der Seite zu wissen, das kommunal verankert ist und eine technische Vorreiterrolle einnimmt.“

Die N-ERGIE garantiert mit ihrem 24-Stunden-Entstörungsdienst eine sichere und zuverlässige Energieversorgung rund um die Uhr.

Investitionen und Versorgungsqualität

Die N-ERGIE und ihr Netzbetreiber N-ERGIE Netz GmbH sind dafür zuständig, dass alle am Stromnetz angeschlossenen Kunden zuverlässig ihren Strom erhalten. Eine hohe Versorgungssicherheit kann nur mit einem großen Aufwand an menschlicher Arbeit, Technik und regelmäßiger Kontrolle erreicht werden. Dies ist mit Kosten verbunden: Rund 100 Mio. Euro steckt das Unternehmen jährlich in den Ausbau und den technischen Unterhalt der Stromnetze.

Das wirkt sich direkt auf die Versorgungsqualität aus. Diese ist im Netzgebiet der N-ERGIE seit Jahren hoch: Durchschnittlich nur knapp acht Minuten (7,9 Minuten) mussten die Menschen 2018 aufgrund ungeplanter Ereignisse, etwa infolge von Unwettern oder Leitungsschäden, ohne Strom auskommen. Diese Zahl liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt: Laut den Zahlen der Bundesnetzagentur lag 2018 die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung je angeschlossenem Letztverbraucher in Deutschland bei rund 14 Minuten.

Das Stromnetz der N-ERGIE Netz GmbH umfasst Hoch-, Mittel- und Niederspannungsleitungen und ist rund 27.000 Kilometer lang. Das Netzgebiet erstreckt sich vom Würzburger Umland im Norden bis Eichstätt im Süden, sowie von Weikersheim im Westen bis nach Sulzbach-Rosenberg im Osten.



Das Bild von der Vertragsunterschrift zeigt (von links): Patrick Ruh, Erster Bürgermeister der Stadt Feuchtwangen, Markus Prokopczuk, Betreuer Kommunale Kunden N-ERGIE, Volker Laudien, Leiter Kommunale Kunden N-ERGIE